

1. Stoff- / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Cramer Keramik-Emaille Reparatur Set / Spachtelmasse 30g

Cramer GmbH
Obereichhofen 12
D - 85617 Assling bei München

Telefon 08092-81910
Telefax 08092-819119

2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

Chemische Charakterisierung:
Keramikkitt auf Basis in Styrol gelöster ungesättigter Polyesterharze

Gefährliche Inhaltsstoffe	CAS-Nr.	Anteil	R-Sätze	Gefahrensymbol
Styrol C ₈ H ₈	100-42-5	10-15%	10,20-36/38	Xn

3. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung: Xn gesundheitsschädlich
Entzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen und die Haut

4. Erste Hilfe-Maßnahmen

Sofortmaßnahmen:
Nach Augenkontakt:
10-15 Min. reichlich mit Wasser spülen, Augenarzt aufsuchen.
Nach Hautkontakt:
ohne Gesundheitsgefahr mit Polyethylenglycol 400 entfernbar, danach sorgfältig mit Wasser und Seife abwaschen.
Nach Einatmen:
Frischlufzt zuführen, ggf Arzt aufsuchen.
Nach Verschlucken:
kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt hinzuziehen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel:
Löschpulver, Kohlendioxid, Schaum (alkoholbeständig), Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
Besondere Gefährdungen durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:
Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:
Brandgase nicht einatmen. Im Brandfall Atemschutz mit unabhängiger Frischluftzufuhr verwenden.
Zusätzliche Hinweise:
Gefährdete Gebinde bei Brand mit Wasser kühlen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Nicht ins Abwasser, in Abwasserkanäle oder Gewässer, sowie in das Erdreich gelangen lassen.
Zündquellen entfernen; für ausreichende Be-/Entlüftung sorgen. Unbeteiligte Personen fernhalten.
Mechanisch entfernen; Reste mit Chemikalienbinder, ggf. trockenem Sand aufnehmen und in geschlossenen Behältern lagern. Weiteres siehe Entsorgung.

Lagerung im gut geschlossenen Originalgebinde an einem kühlen, gut gelüfteten Ort. Erwärmung über 40°C vermeiden. Die beim Umgang mit Styrol erforderlichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten. Ausreichende Lüftung, gegebenenfalls Absaugung, bei Handhabung des Produktes. Berührung mit der Haut und den Augen, sowie das Einatmen der Dämpfe vermeiden. Bei höheren Temperaturen entstehen brennbare Dämpfe, die mit Luft explosionsfähige Gemische bilden können. Von offenen Flammen, Wärme- und Zündquellen fernhalten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Technische Schutzmaßnahmen:

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampfkonzentration unter den MAK-Grenzwert zu halten, muß ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

	Art	Wert	Stand (MM/JJ)
Styrol / CAS 100-42-5	MAK	20ppm	09/96

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken, nicht Rauchen. Von Nahrungs-, Genuß- und Futtermittel fernhalten. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen und Hautschutzsalbe anwenden.

Atemschutz:

Atemschutzmaßnahmen treffen. Atemschutz ist erforderlich an nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen.

Atemfilter (Gas) A

Handschutz:

Schutzhandschuhe oder geeignete Schutzsalben verwenden

Körperschutz:

Leichte Schutzbekleidung

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild:

Form:	pastös
Farbe:	weiss
Geruch:	nach Styrol

Sicherheitsrelevante Daten:

Flammpunkt:	32°C
Zündtemperatur (Styrol):	490°C
Explosionsgrenzen:	
Untere / Obere	ca. 0,8 Vol% / ca. 8,9 Vol%
Dampfdruck 20°C:	7 mbar
Dichte DIN 53213:	1,75g/cm ³ (20°C)
Viskosität:	thixotrope Paste
Lösemitteltrennprüfung:	nicht anwendbar

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen:

Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung

11. Angaben zur Toxikologie

7/10

Literaturangaben von Styrol:

Akute Toxizität: LD50 oral, Ratte: 5000mg/kg

Besondere Eigenschaften und Wirkungen:

Styrol dämpfe wirken in hohen Konzentrationen reizend auf Augen und Schleimhäute. Bei Berührung mit der Haut besteht die Gefahr von Hautreizungen. Beim Einatmen hoher Styrolmengen kann es zur narkotischen Wirkung kommen. Symptome: Schwindel, Kopfschmerzen, Schwächegefühl. Bei sachgemäßer Handhabung ist nicht mit weitergehender Gesundheitsgefährdung zu rechnen.

12. Angaben zur Ökologie

Nicht in Abwasser, in Abwasserkanäle und ins Erdreich gelangen lassen.

Wassergefährdungsklasse: 2 wassergefährdend (Selbsteinstufung)

13. Hinweise zur Entsorgung

Örtliche behördliche Vorschriften sind zu beachten. Spachtelmasse und Härter vermischen und ausgehärtet zum Restmüll geben.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE:

Klassifizierung: Kein Gut der Klasse 3
 Bei Gebinden größer als 450 l = Klasse 3 Ziffer 31c

Hinweis:

Beförderung gemäß Bemerkung unter E der Rn. 2301

Kennzeichnung der Versandstücke: UN 1866 bzw. LQ

Seeschiffstransport IMDG/GGVSee:

IMDG-Code:	3.3
UN-Nummer:	1866
IMDG-Seite:	3379
Technischer Name:	Resin solutions, flammable
MFGA-Tafel	310
MarPol:	nein
EmS number:	3-05
PG:	III
Hinweis:	max. 40 kg pro Versandkarton

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:

ICAO-IATA Klasse	3
UN-Nummer	1866
PG	309/III; 310/III
Technischer Name:	Resin solutions
Verpackungsgruppe:	III
Hinweis:	max. 5 kg pro Versandkarton

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinie

Gefahrensymbol

Xn Gesundheitsschädlich, enthält Styrol

R-Sätze 10, 20, 36/38

S-Sätze 26, 38, 51, 23

16. Sonstige Angaben

Diese Angaben entsprechen dem heutigen Stand unsere Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften dar, sondern beschreiben die Produkte hinsichtlich der Sicherheitserfordernisse.